

# DER STREIT UM DEN FREIWILLIGEN STENBOCK

Die ersten Pressestimmen über  
*Graf Alexander Stenbock-Fermor*  
FREIWILLIGER STENBOCK  
Bericht aus dem baltischen Befreiungskampf

In der Reihe „Lebendige Welt“  
Herausgegeben von FRANK THIESS

„Es ist wirklich ‚lebendige Welt‘, dieser Bericht von den wüsten Abenteuern jener aus Schuljungen, Studenten, Bürgern und Baronen zusammengewürfelten Landeswehr . . . Denkwürdig und erregend wie nur die besten jener neuen Bücher, in welchen endlich die Kämpfer und die Opfer selbst einer außerordentlichen Epoche zu sprechen begonnen haben.“

Paul Alverdes im Kunstwart

„Dieses außerordentlich spannend, z. T. glänzend geschriebene Buch hinterläßt einen so üblen Nachgeschmack, daß man wünschte, es wäre der Öffentlichkeit vorenthalten geblieben . . . Schamlosigkeit . . . Dreistigkeit . . . renommistisch . . .“

Hans von Kimscha in der Rigaschen Rundschau

„Was Graf Stenbock erzählt, hat doppeltes Gewicht, weil er richtig empfunden hat, daß es hier nicht auf künstlerische Ausschmückung, sondern auf größte Schlichtheit der Darstellung ankam. Er beschönigt nichts, nennt die Dinge beim rechten Namen und schafft damit seinem Buch das Cachet der absoluten Wahrhaftigkeit. Viel Seelisch-Echtes, Ergreifendes . . . Heldenlied einer Jugend, die sich im rauhen Kriegshandwerk nicht selbst verlor.“

Richard Wilde im s Uhr-Abendblatt, Berlin